



# Qualitätskliniken für Prothesenwechsel

Ärzte und Patienten können sich über den Krankenhausnavigator der AOK jetzt auch darüber informieren, welche Kliniken beim Knieprothesenwechsel besonders gut abschneiden. Immerhin kommt es bei knapp acht Prozent der Patienten zu Komplikationen.

**Berlin.** Die AOK hat ihr Informationsangebot zu klinikbezogenen Qualitätsdaten für Knie- und Hüftoperationen ergänzt: Ab sofort sind im Online-Portal der Kasse zur Krankenhaussuche auch Informationen zu Knieprothesenwechseln abrufbar. Sie basieren auf dem Verfahren zur „Qualitätssicherung mit Routinedaten“, das vom Wissenschaftlichen Institut der AOK (WiDO) seit 2002 stetig weiterentwickelt und auf weitere Behandlungen ausgedehnt wird.

## Große Qualitätsunterschiede

Die Ergebnisse machen Qualitätsunterschiede zwischen den 264 Kliniken in Deutschland transparent, die von 2014 bis 2018 Knieprothesen bei mehr als 16 000 AOK-Versicherten ausgewechselt haben. Sie vervollständigen bereits verfügbare Qualitätsdaten zur Erstimplantation von Knie- und Hüftgelenken sowie zum Wechsel von Hüftprothesen.

„Damit bieten wir jetzt zu allen großen Op an Hüfte und Knie wertvolle Informationen an, die bei der Wahl der passenden Klinik nach Qualitäts-Gesichtspunkten helfen“, sagt Martin Litsch, Vorstandsvorsitzender des AOK-Bundesverbandes. Für jede einzelne Klinik lässt sich im AOK-Navigator ablesen, ob sie bei der Behandlungsqualität überdurchschnittlich, durchschnittlich oder unterdurchschnittlich abschneidet.

## AOK-Navigator

■ **Im QSR-Verfahren** wertet das WiDO Abrechnungsdaten der AOK-Versicherten aus der stationären und aus der ambulanten Versorgung aus.

■ **Über den Navigator** erhalten Ärzte und Patienten automatisch die Ergebnisse der Auswertungen für die einzelnen Kliniken angezeigt.

■ **Auswertungen** gibt es derzeit für den Einsatz eines künstlichen Knie- oder Hüftgelenkes bei Arthrose, den Knieprothesenwechsel, Op nach Hüftgelenksnahe Oberschenkelbruch, Hüftprothesenwechsel, Gallenblasentfernungen bei Gallensteinen, Blinddarmentfernungen, Leistenbruch-Op, Operationen bei gutartiger Prostatavergrößerung und zur Prostataentfernung bei Prostatakrebs sowie therapeutische Herzkatheter (PCI) bei Patienten ohne Herzinfarkt.

**AOK Krankenhausnavigator:** [www.aok.de/gesundheitsnavigator](http://www.aok.de/gesundheitsnavigator)  
**WiDO-Fachinformationen zu QSR:** [www.qualitaetssicherung-mit-routinedaten.de](http://www.qualitaetssicherung-mit-routinedaten.de)

## Knieprothesenwechsel

Die zehn Kliniken mit überdurchschnittlicher Qualität und höchster Fallzahl

| Bundesland         | Krankenhaus   | Fallzahlen* | Gesamtbewertung |
|--------------------|---|-------------|-----------------|
| Hamburg            | Helios ENDO-Klinik Hamburg                            | 530         | 🌟🌟🌟             |
| Bayern             | Klinik König-Ludwig-Haus, Würzburg                    | 179         | 🌟🌟🌟             |
| Baden-Württemberg  | Orthopädische Klinik Markgröningen                    | 157         | 🌟🌟🌟             |
| Niedersachsen      | DIAKOVERE Annastift, Hannover                         | 156         | 🌟🌟🌟             |
| Bayern             | Krankenhaus Rummelsberg, Schwarzenbruck               | 144         | 🌟🌟🌟             |
| Schleswig-Holstein | Helios Ostseeklinik Damp                              | 132         | 🌟🌟🌟             |
| Baden-Württemberg  | Diakonie-Klinikum Stuttgart                           | 123         | 🌟🌟🌟             |
| Baden-Württemberg  | Universitätsklinikum Heidelberg                       | 121         | 🌟🌟🌟             |
| Bayern             | Kliniken Nordoberpfalz AG - Krankenhaus Tirschenreuth | 120         | 🌟🌟🌟             |
| Niedersachsen      | Herzogin Elisabeth Hospital, Braunschweig             | 120         | 🌟🌟🌟             |

Quelle: AOK \*Fallzahl 2018 gemäß Selbstangabe – Stand: Oktober 2020 Grafik: ÄrzteZeitung

Die Tabelle zeigt die 10 fallzahlstärksten Klinikstandorte in Deutschland, denen im Rahmen des QSR-Verfahrens überdurchschnittliche Qualität bei Knieprothesenwechseln bescheinigt worden ist. In die Gesamtbewertung ist eingeflossen, wie oft bei den hier behandelten Patienten ungeplante Folge-Operationen innerhalb eines Jahres nach dem Eingriff

notwendig waren. Auch die Sterblichkeitsrate innerhalb von 90 Tagen nach der Op wurde einbezogen. Die Ergebnisse weiterer Kliniken mit überdurchschnittlicher Qualität sowie aller Kliniken, auch für andere Operationen, finden sich unter: [www.aok.de/gesundheitsnavigator](http://www.aok.de/gesundheitsnavigator).

Beim Knieprothesenwechsel zeigen sich – wie auch bei den anderen planbaren chirurgischen Eingriffen – deutliche Unterschiede in der Behandlungsqualität zwischen den einzelnen Krankenhäusern. Im Mittel kommt es bei knapp acht Prozent aller Patienten zu Komplikationen. Im Viertel der Kliniken, die am besten abschneiden, liegt die Gesamt-Komplikationsrate bei höchstens 5,1 Prozent. Im Viertel mit der schlechtesten gemessenen Behandlungsqualität ist die Komplikationsrate mit mindestens 10,8 Prozent dagegen mehr als doppelt so hoch.

Im Mittel müssen den Ergebnissen zufolge 7,6 Prozent der Patienten innerhalb eines Jahres nach dem Prothesenwechsel erneut operiert werden. Erst die Weiterverfolgung über den ersten Klinikaufenthalt hinaus zeigt Erfolg oder Misserfolg der Wechsel-Op. Darum wird in den

QSR-Analysen der gesamte Behandlungsverlauf der AOK-versicherten Patienten ausgewertet.

In den QSR-Vergleich einbezogen wurden nur Kliniken, die innerhalb von fünf Jahren mindestens 30 AOK-Versicherte operiert haben. Daraus ergibt sich die Zahl von bundesweit 264 Kliniken, die eine ausreichende Fallzahl erreichen. Insgesamt bieten aber rund 1000 Krankenhäuser in Deutschland die Op an.

## Erfahrung des Operateurs zählt

„Die meisten dieser Häuser können nur sehr geringe Fallzahlen vorweisen – und das, obwohl es sich beim Knieprothesenwechsel um eine komplizierte Op handelt, die viel Routine und Erfahrung erfordert“, so Martin Litsch. Auch wenn bei diesen geringen Fallzahlen keine klinikindividuelle Qualitätsbewertung möglich ist, haben die WiDO-Experten festgestellt,

dass diese Kliniken im Mittel erhöhte Komplikationsraten haben. Darauf werden die Nutzer des Navigators explizit hingewiesen.

## Fairer Vergleich

Im QSR-Verfahren wertet das WiDO Abrechnungsdaten der AOK-Versicherten aus der stationären und aus der ambulanten Versorgung aus. Das ermöglicht eine Analyse der Behandlungsergebnisse der Patientinnen und Patienten auch über den eigentlichen Klinik-Aufenthalt hinaus. Dadurch können Komplikationen nach der Op oder Folgeereignisse wie ungeplante Revisions-Ops mit in die Bewertung einbezogen werden.

Die Ergebnisse der Auswertungen werden automatisch angezeigt, wenn ein Nutzer des AOK-Navigators nach Informationen zu einer der Behandlungen sucht, zu denen QSR-Daten vorliegen. (eb)

# Bei Klinikwahl auf Qualität und Erfahrung achten

Knieprothesenwechsel sind deutlich komplizierter als die Erstimplantation, sagt Dr. Thorsten Gehrke vom QSR-Expertenpanel Orthopädie und Unfallchirurgie.



Dr. Thorsten Gehrke ist ärztlicher Direktor der Helios Endo-Klinik in Hamburg und Mitglied im QSR-Expertenpanel Orthopädie und Unfallchirurgie (Endoprothetik). © PRIVAT

Häufigste Ursachen dafür sind Instabilitäten oder auch Fehllagen der Prothese. Die Patienten klagen dann etwa über ein Schraubstockgefühl. Ist die Ursache gefunden, braucht es ein erfahrenes Operationsteam, das die Wechselprothese richtig einsetzt, auf die Bänder achtet, die Stabilität des Knies herstellt und so einen möglichst physiologischen Bewegungsablauf erreicht. Das muss man können und da-

für braucht man Erfahrung. Wir haben nicht selten Patienten in der Sprechstunde, die vier, fünf oder mehr Op hinter sich haben. Das ist das Ergebnis, wenn die Teams den Eingriff nicht so häufig machen und zum Beispiel nicht wissen, wann welcher Prothesentyp eingesetzt werden muss.

## Was ist bei der Auswahl der Klinik zu beachten?

Es sollte eine Klinik mit nachweisbar guten Operationsergebnissen sein und mit wenig Komplikationen nach dem Eingriff. Dazu gehört neben guten Operationsteams auch, dass die Klinik verschiedene Prothesentypen vorrätig hat. Denn oft entscheidet sich erst beim Eingriff, welcher Typ benötigt wird. Ist der Bandapparat noch intakt, ist die Kniescheibe unbehelligt? Muss eine Prothese eingesetzt werden, die die Bänder unterstützt? Oder wird sogar eine Scharnierprothese benötigt? Solche Fragen können oft erst während der Op geklärt werden. Und dann hilft eine gute Auswahl.

## Für QSR werden Fälle der letzten fünf Jahre ausgewertet. Liegt das nicht zu lange zurück?

Darüber haben wir lange diskutiert. Es gibt aber nur wenig Kliniken, die ausreichende Fallzahlen generieren.

Deshalb haben wir den Zeitraum ausgeweitet. Um die Ergebnisse statistisch sauber darstellen und eine verlässliche Aussage über die Ergebnisse einer Klinik machen zu können, brauchen wir mindestens 30 Fälle AOK-versicherter Patienten. Damit können wir in etwa die Ergebnisse eines Drittels aller Patienten abbilden.

## Drei Viertel der Kliniken, die Knieprothesen wechseln, werden von QSR nicht bewertet. Was hat es damit auf sich?

Kliniken, die nicht bewertet werden konnten, nehmen den Eingriff äußerst selten vor. Hier wird weniger als eine Knieprothese eines AOK-Patienten innerhalb von zwei Monaten gewechselt.

## Wie ist aktuell die Lage bei planbaren Eingriffen? Müssen sie wegen der erneut angespannten Corona-Lage wieder verschoben werden?

Wir verschieben im Moment keine einzige Op. Im Gegenteil – seit Mai operieren wir mit voller Kraft. Corona bereitet uns insofern keine Sorge, als wir die Patienten einen Tag vor der stationären Aufnahme nach Symptomen befragen und sie testen, wenn sie in die Klinik kommen. Wenn alles in Ordnung ist, werden sie auch operiert.

Auch wenn die Eingriffe planbar sind, so sollte der Leidensdruck der Patienten nicht unterschätzt werden. Sie haben oft große Schmerzen, können nicht schlafen und werden zunehmend immobil. Sie leiden körperlich und wegen der Bewegungseinschränkungen häufig auch sozial mit Bedrohungen der Existenz. Ich sehe also aktuell keinerlei Veranlassung, Elektiveingriffe, zumindest in Spezialkliniken, die nicht in die Behandlung von COVID-19-Patienten eingebunden sind, behördlich zu untersagen.

## Die Praxis-Serie

**Lesen Sie am 30. Oktober:** Vor gut drei Jahren hat die AOK erstmals Strategien zur Zuckerreduktion gefordert. Inzwischen hat die Politik die Weichen für eine Nationale Reduktionsstrategie gestellt. Beim 3. Deutschen Zuckerreduktionsgipfel zieht die AOK eine erste Bilanz.

**Kontakt:** Haben Sie Fragen an die AOK oder Themenwünsche für diese Seite? Dann schreiben Sie uns an: [prodialog@bv.aok.de](mailto:prodialog@bv.aok.de).

## Das Interview führte Taina Ebert-Rall

### Herr Dr. Gehrke, worauf kommt es beim Knieprothesenwechsel an?

**Dr. Thorsten Gehrke:** Ein Knieprothesenwechsel ist deutlich komplizierter als etwa die Erstimplantation eines künstlichen Knies und komplexer als ein Hüftprothesenwechsel. Deshalb kommt es noch mehr als bei anderen Eingriffen auf Erfahrung an. Das fängt bei der Ursachenanalyse an, denn für das Versagen des bisherigen Knies kann es ganz unterschiedliche Gründe geben, etwa Auslockerungen der Prothese, die sich allerdings meist erst nach etwa 20 Jahren bemerkbar machen. Das Knie ist ein sehr komplexes Gelenk und leider ist jeder vierte bis fünfte Patient nicht ganz zufrieden mit seinem Implantat.

### Wann können Komplikationen auftreten?